

F. **Parteiinterna an den 13. Landesparteitag**

F.20.NEUII **Ziele und Grundsätze Eckpunkte des neuen Finanzkonzeptes**

EinreicherIn: Finanzbeirat

Der Landesparteitag beauftragt den Finanzbeirat ein Finanzkonzept mit nachfolgenden Schwerpunkten bis zum ~~1. August 2016 mit Wirkung ab 1.1. 2017~~ zu erarbeiten **nächsten Parteitag 2017 zur Beschlussfassung vorzulegen:**

Wie sieht die gegenwärtige Entwicklung aus?

- In fünf Jahren werden wir wesentlich weniger Mitglieder sein und noch ~~drastisch~~ weniger Beitragseinnahmen und Spenden haben.
- Die Partei wird in Zukunft verstärkt über Mandatsträger_innen und potente private Einzelspender_innen finanziert.
- Durch immer weniger Mitglieder wird sich die Parteiarbeit zunehmend auf weniger Schultern verteilen.
- Politische Arbeit in der Fläche wird schwieriger.

Ziele und Grundsätze des neuen Finanzkonzeptes

Grundprinzip muss bleiben: Erhaltung der Arbeitsfähigkeit der Partei **durch ein solidarisches Miteinander der Kreisverbände und des Landesvorstandes. Die Struktur der Kreis- und Stadtverbände sollte dabei nicht in Frage gestellt werden.**

Dies sollte geschehen durch:

1. Erhöhung der Einnahmen:

- Erhöhung der Beitragseinnahmen, Verstärkung der Beitragsehrlichkeit, aktive Mitglieder-gewinnung sowie Mitgliederarbeit
- Erhöhung der Spendenbereitschaft innerhalb und außerhalb unserer Partei
- Mandatsträger_innenbeiträge auf allen Ebenen inkl. Funktionszulagen und Mehrauf-wandsentschädigungen ohne Ausnahmeregelung
- ~~Erhöhung staatlicher Mittel durch gewonnene Wahlen und Stimmenmaximierung~~
- Prüfung weiterer Einnahmemöglichkeiten: unter anderem Erbschaften **oder kleinere wirtschaftliche Betätigungen**

2. Reduzierung der Ausgaben

- Innere Kosten und Ausgaben für Geschäftsbetrieb verringern, **unter anderem durch**
 - **Schrittweise Reduzierung der Mietkosten der Partei und zunehmende Nut-zung von Abgeordnetenbüros in Absprache mit den Mandatsträgern.**
 - **Reduzierung von Reisekosten durch bessere Koordinierung**

- **Verringerung der Versandkosten durch zunehmend digitale Post**
- **Regelmäßige Überprüfung aller kostenpflichtigen Verträge (Telefon, Internet...)**
- **Optimierung der Größe der Gremien im Landesverband und auf Kreisverbandsebene**
- Höhe der Wahlkampfausgaben reduzieren
- ~~Mietkosten schrittweise reduzieren (Bürostruktur in den Kreisen – flächendeckende Wahlkreisbüros der Abgeordneten + weniger Geschäftsstellen)~~
- **Überarbeitung des Systems der Landeszeitung und der Kleinzeitung in den Kreis- und Stadtverbänden**

3. Auf- und Ausgaben effektiveren

- ~~Wahlkampfausgaben über einen zentral zu bildenden Wahlkampffond finanzieren~~
- **Bildung eines zentralen Wahlkampffonds für alle Wahlkämpfe u.a. mit folgenden Prinzipien:**
 - **Zentrale Wahlkampfstandartpakete anbieten**
 - **In jedem Gebietsverband sollte zumindest ein Basiswahlkampf stattfinden, der unabhängig von der finanziellen Potenz des einzelnen Gebietsverbandes ist**
 - **Über die Verwendung der Mittel aus dem Wahlkampffond entscheiden Kreis-, Stadt- und Landesvorstand gemeinsam**
 - **Wer mehr Wahlkampf will, muss sich auch mehr an der Finanzierung beteiligen**
- maximale Außenwirkung mit minimalstem Aufwand vor allem außerhalb der Wahlkampfzeiten
- Aufgabenkritik auf Landes- und Kreisebene und Priorisierung der Aufgaben und Ausgaben durch
 - **Erstellung eines Aufgabenkataloges auf Kreis- und Landesebene mit einer entsprechenden Priorisierung der Aufgaben**
 - **Finanzierung dieser Aufgaben je nach Priorität. Wichtigere Aufgaben müssen bevorzugt finanziert werden**
- Auf- und Ausgaben, die von Mandatsträger_innen übernommen werden können und dürfen, sollen auch von denen getragen werden
- In diesem Sinne können Abgeordnetengemeinschaft/Arbeitbergemeinschaft zur Erfüllung solcher Zwecke genutzt werden
- ~~Zusammenarbeit zwischen Partei und Fraktionen weiter verstärken.~~

Begründung:

Wir brauchen ein Finanzkonzept, das in die Zukunft weist, als Grundlage das Prinzip der Solidarität hat und alle gleich in die Pflicht nimmt. Die Mehrheit der Abgeordneten leistet ihren Beitrag zum Erhalt der politischen Arbeitsfähigkeit auf Landes- und Kreisebene. Ziel muss eine faire Verteilung der Lasten und die gleiche „In-die-Pflicht-Nahme“ aller sein.

Die wesentlichen Ausgaben im Bereich Personal und Wahlkampf sind eine Aufgabe der Gesamtpartei und müssen daher vor Verteilung der finanziellen Mittel von den Gesamteinnahmen der Landespartei abgezogen werden. Die Finanzierung weiterer wesentlicher Ausgaben kann diesem Prinzip folgen. Der Antrag soll dem Finanzbeirat eine grobe Richtung für ein Finanzkonzept vorgeben. Dies kann nur nachhaltig Effekte zeigen, wenn es sich nicht um einen Schnellschuss handelt. ~~Daher soll der Entwurf des Konzeptes diskutiert und vom „kleinen Parteitag“ im September 2016 durch einen kleinen Parteitag beschlossen werden.~~ **Daher soll der Entwurf des Konzeptes auf der gemeinsamen Bratung zwischen Landesvorstand, Landesrat und Kreisvorsitzenden im Herbst vorgelegt, in den kommenden Wochen in den Kreisen diskutiert und vom nächsten Landesparteitag 2017 durch beschlossen werden.**

Entscheidung des Parteitages

angenommen:

abgelehnt:

überwiesen an: _____

Stimmen dafür: _____ dagegen: _____ Enthaltungen: _____

Bemerkungen: _____